Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 83

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 189.

psalmum In meditatione mea . . . (Ps. 38, 4) *excitet in hominis corde spiritualem ignem id est dilectionem, que est devocionis proxima causa etc.*

48 (186v) Abschrift (21 Langzeilen in Bastarda currens, 2. Drittel 15. Jh.) einer deutschen Urkunde Herzog ALBRECHTS V. von 1428 Mai 10, Wien: Herzog Albrecht betont gegenüber den Winzern am Kahlenberg das Recht des Stiftes Klosterneuburg auf Zehent (Original: Klosterneuburg, Archiv, Prot. II. N. 18).

CCl 83

IUSTINIANUS I. ACCURSIUS

Perg. II, 307 Bl. 425/430 × 260/265. Oberitalien, 1. Hälfte 14. Jh.

B: Gut bearbeitetes Pergament. Lagen: $I^{11} + 3. VI^{36} + IV^{44} + 8. VI^{140} + I^{142} + 9. VI^{250} + V^{260} + 3. VI^{296} + (VI-1)^{307}$. Bl. 297 oder 298 gegenblattlos. Zusammensetzung der letzten Lage unsicher. Reklamanten. Kustoden nur zu den ersten beiden Lagen: *primus* bzw. *secundus quaternus* (!) auf 12v bzw. 24v. Foliierung des 14. Jh. in röm. Zahlzeichen. Als Seitentitel Buchzählung in Lombarden. Mäusefraß an der rechten unteren Buchblockecke.

S: Haupttext vom Kommentar umschlossen. Schriftraum stark wechselnd: Haupttext meist 200/250 × 145/160 zu 34–43 Zeilen, Kommentar (engerer Zeilenabstand, kleinere Schrift) bis zu 400 × 245 zu ungefähr 95 Zeilen. Zwei Spalten. Stiftlinierung. – Textualis formata mehrerer Hände. Buchlemmata in Zierschrift: drei oder vier leicht vergrößerte, gesperrt geschriebene Zeilen (in und zwischen den Buchstaben meist Federgeschnörkel in Tinte), jeweils mit einer Leerzeile alternierend. – Nachträge (s. Ziffern 1 und 3) in Textualis formata, Textualis und Textualis currens; fast ausschließlich aus dem 14. Jh.

A: Buch- und Tituli-Initialen sind erst im 14. oder 15. Jh. nördlich der Alpen (Klosterneuburg ?) eingesetzt worden; der übrige Buchschmuck gehört der Grundausstattung der Hs. an.
Rote Tituli. Rote und blaue Paragraphenzeichen; im Haupttext mitunter mehrzeilige mit rotem oder violettem Fleuronnée (z. B. 18v, 283r). Einzeilige Lombarden in Rot und Blau für die Seitentitel, in Rot zu den Kapitelüberschriften; mehrzeilige (zum Teil mit Fadenausläufern) zu den Buch-, Tituli- und Leges-Anfängen im Haupttext und Kommentar. – Zu den Leges im Kommentar zweizeilige rote und blaue Lombarden mit Fadenausläufern in den Gegenfarben Rot und Violett; zu den Gesetzen im Haupttext neben die Schriftspalten positionierte Lombarden in der Größe vorgenannter Initialen, durchwegs blau, mit roten Fadenausläufern. – Zu den Tituli mehrzeilige Initialen (meist dreizeilig im Kommentar, vierzeilig im Haupttext): rote, des öfteren auch ornamental blau-rot geteilte Lombarden. – Zu den Büchern sieben- bis zehnzeilige Initialen der letztgenannten Art.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Spuren der mittelalterlichen Buchkette auf 307v oben.

G: Gleich den italienischen Rechtshss. CCl 88, 96, 98 und 99 ist auch CCl 83 in der Klosterneuburger Stiftsbibliothek nicht vor dem 15. Jh. nachzuweisen; zumindestens einige der genannten Codices dürften um 1421 in Padua vom Klosterneuburger Chorherrn und Kanonisten Johann von Perchtoldsdorf gekauft worden sein (vgl. Černík 1913, 107 f., 127; Koller 110–112). – Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali* (15. Jh.) auf IIv, 101r und 306r; Besitzanzeige von 1656 (Tages- und Monatsangabe weggeschnitten) auf Ir. Keine Signaturen.

L: Fischer 27. – Pfeiffer–Černík I 58. – Dolezalek I.

1 (Ira–IIrb) TABULA TITULORUM zum Codex Iustinianus; mit Blattverweisen. Dreispaltiger Nachtrag in Textualis des 14. Jh.
(IIv) Ohne Text.

2 (1ra–305ra) IUSTINIANUS I.: Codex, lib. 1–9 (C. I. Civ. II 1–395). ACCURSIUS: Glossa ordinaria (Druck: Hain 9597 u. ö.).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 83

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 190.

(1ra) Prolog; (2vb) Buch 1, (45ra) 2, (71ra) 3, (97vb) 4, (137rb) 5, (175vb) 6, (219rb) 7, (255rb) 8, (285ra) 9.

Glosse: (1ra) Inc.: *In nomine domini . . . Incipit a domino Iesu Christo, ut semper consuevit, ut infra de officio prefecti pretorio Affrice . . .* – (305ra) Expl.: . . . *supra de administratione tutorum lege Lex que tutores § Sed parens. ac*(*cursius*). *Explicit apparatu* (!) *codicis.*

Fragmente einer anderen Hs. des Codex Iustinianus mit der Glossa ordinaria des Accursius (Italien, 14. Jh.) einigen frühen Drucken beigebunden: C.1.2.7–14 (Cod. typ. 692 b, I, I*), C.6.30.8–20 (Cod. typ. 663–664, I, I*), C.8.17.7–18.2 (Cod. typ. 609, I), C.8.40.17–44.10 (Cod. typ. 609, I*; 692 c, I; 692 a, I), C.8.53.9–34 (Cod. typ. 692 a, I*; 692 c, I*), C.9.27.5–34.2 (Cod. typ. 692, I), C.9.42.3–47.13 (Cod. typ. 692, I*).

3 (1r–307r) Nachträge des 14. Jh.: überwiegend Glossen und Ergänzungen zum Haupttext; interlinear, marginal und zwischen den Schriftspalten. Unter den umfangreicheren Glossen überwiegen Distinctionen in kleiner Textualis.

3.1 Ergänzungen zum Haupttext (mehrere Schreiber, meist Textualis formata oder Textualis): z. B. C.6.24.4–5 auf 188vb, C.7.4.17 auf 221vb, Novellen auf 260v, 261v, 263v, 267rb.

3.2 Distinctionen:

Lambertus de Salinis: Distinctio zu C.6.23.5 auf 185r, C.6.24.3 auf 188v, C.6.25.1 auf 189r und C.6.51 auf 208vb–209vb.

Vom selben Schreiber nachgetragene, nicht gesigelte Distinctionen: z. B. zu C.1.1.1 auf 1ra, C.1.2.1, 2.5 und 2.9 auf 4rb, C.1.2.10 und 2.14 auf 5v, Nov.7.1 auf 6v, Nov.5.5 auf 8r, C.1.22.2, v. debere auf 34v, C.2.56 auf 68v, C.3.43 auf 97r, C.5.1.5 und C.5.2 auf 138v.

Beispiele für nicht gesigelte Distinctionen: (1ra) *Ad evidentiam questionis, quam adducit glossa in l. Cunctos populos* (C.1.1.1) *super verbo Quos quero, numquid statutum loci vel ville liget extraneos . . .* – (4rb) *In titulo de sacrosanctis ecclesiis* (C.1.2) *super l. prima queritur: Parochianus* (nachgetragen: *ab origine*) *sancti Pauli faciens testamentum dicit: Ecclesie, in cuius parochia maneo, do X . . .*

3.3 Nachträge auf 305v–307r: Mehrzahl der Glossen von einer einzigen Hand in großer, leicht linksgeneigter Textualis currens; vom selben Schreiber einige Notabilia auf vorhergehenden Blättern (z. B. 31v; 215v; 246v, gesigelt *Aldra*; 270v, gesigelt *Mar et Dy*; 293r, gesigelt *Tho*).

Glossen auf 305v–307r überwiegend mit Siglen des Cinus de Pistoia und Aldracus; auf 306v je eine Glosse dem Petrus de Bellapertica und einem *Ia de Wyl* zugeschrieben.

Unter den Nachträgen auf 307r zwei Verse: Walther, Prov. 13942 (v. 1) und Walther, Prov. 24391 (*non recipit ille*; ohne v. 2).

(307v) Leer.

CCl 84

IUSTINIANUS I. ACCURSIUS

Perg. I, 261 Bl. 415/425 × 265. Oberitalien (?), um 1300.

B: Durchschnittlich bearbeitetes Pergament: häufig knittrig und wellig, Seitenränder bisweilen unregelmäßig geformt. Lagen: $II^{3} + 10. VI^{123} + I^{125} + (VI-1)^{136} + 5. VI^{196} + (V+2)^{208} + 4. VI^{256} + (II+1)^{261}$. Erstes Blatt mit *I* foliiert. Einzelblätter: 129, 200, 205, 257. Kustoden von *I* (136v) bis *XI* (256v). Vereinzelt Blattsignaturen in Minuskeln (z. B. Bl. 150–154), mit Stift eingesetzt. Als Seitentitel Buchzählung in Lombarden.

S: Haupttext in unterschiedlicher Dichte von Glossenblöcken umgeben. Schriftraum wechselnd: Haupttext überwiegend 235 × 115 zu 52 Zeilen, Kommentar (engerer Zeilenabstand, kleinere Schrift) bis 400 × 245

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 83

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1064

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)